



## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2018

20:00 Uhr – 21:00 Uhr, Mehrzweckgebäude „Zelgli“, Killwangen

---

<b>Vorsitz:</b>	Werner Scherer, Gemeindeammann	
<b>Gemeinderäte:</b>	Walter Hubmann, Jürg Lienberger, Hanspeter Schmid und Markus Schmid	
<b>Protokoll:</b>	Sandra Spring, Gemeindeschreiberin	
<b>Stimmzähler:</b>	Herbert Schraner (Block 1), Pijus Chanda (Block 2), Rita Walpen (Block 3) Manya Würsch (Block 4 inkl. Gemeinderäte)	
<b>Stimmregister:</b>	Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'189
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmenzahl	238
	Anwesende bei Beginn	73
	Diese Zahl erhöhte sich auf	
<b>Gäste:</b>	Kevin Busslinger, Leiter Finanzen Stefan Hürzeler, Leiter Steuern Sarah Gähwiler, Gemeindeschreiberin-Stv. Danny Simmank	
<b>Pressevertreter:</b>	Barbara Scherer, Limmatwelle Stefan Biedermann, Limmatwelle	

---

### Traktanden

1. **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2018**
2. **Genehmigung Kreditabrechnung**
3. **Revision EW-Reglement**
4. **Anschaffung Kommunalfahrzeug / Verpflichtungskredit**
5. **Erneuerung Allwetter-Spielplatz / Verpflichtungskredit**
6. **Genehmigung Budget 2019 inkl. Steuerfuss von 105%**
7. **Verschiedenes**



## **Aktenauflage**

Die Akten zu den Traktanden und das Stimmregister lagen in der Zeit vom 14. November bis 28. November 2018 auf der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten öffentlich auf.

Gemeindeammann Werner Scherer begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten zur diesjährigen Winter-Gemeindeversammlung 2018. Ein spezieller Willkommensgruss geht an die Gäste sowie die Pressevertreter.

Wie üblich wird auch die heutige Gemeindeversammlung auf Tonband aufgezeichnet. Sämtliche Voten aus der Versammlung sind daher konsequent am Mikrophon abzugeben, damit diese anschliessend ordnungsgemäss protokolliert werden können.



<b>Traktandum 1: Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2018 (Referent Gemeindeammann Werner Scherer)</b>
--

Das Protokoll der letzten ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2018 wurde aufgrund der gemachten Tonbandaufnahmen durch Gemeindeschreiberin Sandra Spring verfasst, lag während der Auflagefrist öffentlich auf und wurde an alle Interessierten direkt abgegeben. Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Es entspricht dem Versammlungsverlauf.

### Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

### Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2018 ist zu genehmigen.

### Abstimmung

Zustimmung: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

<b>Traktandum 2: Genehmigung der Kreditabrechnung «Erneuerung Spielplatz Schulanlage» (Referent Gemeinderat Markus Schmid)</b>
--

Die Finanzkommission hat die nachstehende Kreditabrechnung geprüft und für in Ordnung befunden:

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung 30.11.2016	CHF	107'000.00
- Bruttoinvestition	CHF	132'581.60
Kreditabweichung	CHF	<u>25'581.60</u>

Für die Finanzierung des Spielplatzes konnten CHF 45'000.00 aus dem gemeinnützigen Anna Würsch Fonds verwendet werden.

### Diskussion

Walter Käppeli findet bei einer Summe von CHF 107'000.00 eine Überschreitung von CHF 25'000.00 sehr massiv. Herr Käppeli stellt deshalb den Antrag, dass der Gemeinderat nochmals mit Herr Steinmann Rücksprache nimmt um das Honorar zu reduzieren.

Markus Schmid stellt klar, dass nicht das Honorar von Herr Steinmann unter anderem zu diesen Mehrkosten geführt hat. Das Honorar von Herr Steinmann hat lediglich ca. CHF 2'500.00 betragen.



## **Antrag Herr Käppeli um Rückweisung der Kreditabrechnung**

Ablehnung                      3 Ja-Stimmen

## **Antrag**

Gemeinderat und Finanzkommission beantragen, die vorliegende Kreditabrechnung «Erweiterung Schulanlage» zu genehmigen.

## **Abstimmung**

Zustimmung                      58 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

<b>Traktandum 3:    Revision EW-Reglement                           (Referent Gemeinderat Hanspeter Schmid)</b>
---

Das bestehende Reglement für den Bezug von elektrischer Energie und Benutzung des Netzes wurde durch die Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2009 genehmigt und ist seit dem 01. August 2009 in Kraft. Zwischenzeitlich haben sich in der Praxis diverse Änderungen ergeben, welche eine Anpassung des Reglements notwendig machen.

Ausschlaggebend für die vorliegende Revision des EW-Reglements ist eine Neuregelung der Anschlussgebühren, der sogenannten Netzkostenbeiträge. In diesem Zusammenhang wurden weitere kleinere Anpassungen vorgenommen, welche den technischen Entwicklungen und der Präzisierung Rechnung tragen. Folgende Anpassungen werden vorgeschlagen:

- Die Netzkostenbeiträge sind neu abhängig vom bestellten Anschlusswert und nicht mehr von der Bruttogeschossfläche. Dadurch werden diese Gebühren verursachergerechter. Kunden, die aufgrund elektrischer Anwendungen mit hohem Leistungsbedarf, z.B. Schnellladestation für Elektrofahrzeuge einen stärkeren Stromanschluss benötigen, bezahlen mit höheren Netzkostenbeiträgen auch mehr an das rückwertige Verteilnetz. Anlagen, die keine Bruttogeschossfläche aufweisen, wie z.B. Verteilanlagen von Telekommunikationsanbietern, bezahlen neu auch Anschlussgebühren. Bei der Festlegung des Netzkostenbeitrags wurde die Höhe so ermittelt, dass bei dessen Anwendung in den letzten Jahren die Erträge vergleichbar gewesen wären. Die Kosten für die effektive Erstellung eines Netzanschlusses gehen weiterhin, wie bisher, zu Lasten des Kunden.
- Bei einer Erneuerung von Werkleitungen durch das Werk ist neu festgehalten, dass dieses die Kosten bis zur Parzellengrenze übernimmt. Das entspricht der bisherigen Praxis.
- Für den Fall von Baubeiträgen ist neu explizit geregelt, was als Grob- und als Feinerschliessung zu verstehen ist.
- Neuere Anwendungen wie Energieerzeugungsanlagen und Speicher sind in den entsprechenden Abschnitten explizit erwähnt.
- Als Darstellung der Abgrenzung zwischen dem Werk und den Kunden wird neu die branchenübliche Abbildung des Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE verwendet.



## Diskussion

Markus Würsch ist mit dem neuen Reglement grundsätzlich einverstanden, er weist jedoch darauf hin, dass das neue Reglement nicht auf der Homepage der Gemeinde zu finden ist.

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das revidierte Reglement für den Bezug von elektrischer Energie und die Benutzung des Netzes zu genehmigen.

## Abstimmung

Zustimmung                      grosse Mehrheit

<b>Traktandum 4:    Anschaffung Kommunalfahrzeug / Verpflichtungskredit (Referent Gemeinderat Hanspeter Schmid)</b>
---

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2017 hat die Stimmbevölkerung dem damals vorliegenden Antrag zur Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges der Viktor Meili AG zum Preis von CHF 165'030.90 knapp zugestimmt.

Nachdem das Referendum im Januar 2018 erfolgreich zustande gekommen ist, hat die Bevölkerung die Anschaffung des Kommunalfahrzeuges mittels Referendumsabstimmung im März abgelehnt. Die Begründung lag im Wesentlichen darin, dass das beantragte Fahrzeug zu hohe Anschaffungskosten aufweist.

Der Gemeinderat hat daraufhin nach einer anderen Lösung gesucht. Diese konnte bei der Firma Bucher Municipal AG gefunden werden. Die Firma Bucher Municipal AG hatte im Frühjahr/Sommer 2018 ein geeignetes Vorführmodell eines Kommunalfahrzeuges mit Baujahr 2015 an Lager, welches dem Gemeinderat zum Preis von CHF 83'350.00 (Neupreis CHF 168'437.00), inkl. Salzstreuer und Schneepflug, offeriert worden ist. Dies entspricht rund der Hälfte des im November 2017 beantragten Kredites.

Vorführmodelle sind während der Wintermonate nur schwer zu finden, da die Nachfrage aufgrund des Einsatzes im Winterdienst gross ist. Da dem Gemeinderat zu diesem Zeitpunkt keine Kreditbewilligung zur Anschaffung des Fahrzeuges vorgelegen hat, konnte mit der Firma Bucher Municipal AG bis Ende Januar 2019 ein Miet-/Kaufvertrag abgeschlossen werden.

Nach Abschluss der Mietdauer kann das Fahrzeug durch die Gemeinde Killwangen zu einem Preis von CHF 69'106.00 erworben werden. Die Mietkosten für die Monate August bis Januar in der Höhe von gesamthaft CHF 14'242.20 werden dem Kaufpreis angerechnet. Der Gemeindeversammlung ist jedoch der Gesamtbetrag von CHF 83'350.00 (Kaufpreis, Miete und Kapitalverzinsung) zu beantragen.

Das geplante Vorgehen wie auch die Kosten sind mit dem Referendumskomitee abgesprochen worden, die Zustimmung des Komitees hat dem Gemeinderat vor Unterzeichnung des Miet-/Kaufvertrages vorgelegen.



## Diskussion

Walter Käppeli möchte an dieser Stelle allen danken, die das Referendum unterzeichnet haben. Die Gemeinde hat damit über CHF 80'000.00 eingespart - dies entspricht in etwa einem Jahreslöhne eines durchschnittlichen Arbeiters. Herr Käppeli unterstützt den Antrag, das Fahrzeug anzuschaffen. Er möchte jedoch den Gemeinderat darauf hinweisen, dass mit dem Fahrzeug schonend umgegangen werden soll.

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges der Firma Bucher Municipal AG in der Höhe von CHF 83'350.00 zu genehmigen.

## Abstimmung

Zustimmung                      grosse Mehrheit, keine Gegenstimme

<b>Traktandum 5: Erneuerung Allwetter-Spielplatz (roter Platz) / Verpflichtungskredit (Referent Gemeinderat Hanspeter Schmid)</b>
---

Der bestehende Sportplatz bei der Schulanlage Zelgli ist im Jahr 1993 letztmals saniert worden und weist aufgrund der Nutzungsdauer einen umfassenden Sanierungsbedarf auf. Der in die Jahre gekommene Belag ist in einem schlechten Zustand und verzeichnet diverse Schäden und Risse, was wiederum die Verletzungs- und Unfallgefahr erheblich erhöht. Durch das eindringende Wasser entstehen Wasseransammlungen unter dem Belag, welche im Winter gefrieren und so zu immer grösseren Schäden führen.

Der durch den Gemeinderat eingeholte Kostenvoranschlag der Firma Walo Bertschinger AG beläuft sich auf rund CHF 200'000.00, netto inkl. MWST. In der Offerte sind folgende Arbeiten enthalten:

Vorbereitung, Installation	CHF	7'500.00
Abbruch, Abfuhr und Entsorgung	CHF	50'637.00
Vorbereitungs- und Anpassungsarbeiten	CHF	15'000.00
Betonarbeiten, evt. Entwässerungsrinne	CHF	24'657.00
Planie und bituminöse Beläge	CHF	36'673.00
Allwetter-Sportbeläge	CHF	47'845.00
Rundung / Unvorhergesehenes	CHF	<u>3'389.00</u>
Total, exkl. MWST	CHF	185'701.00
MWST 7.70%	CHF	<u>14'299.00</u>
<b>Total, inkl. MWST</b>	<b>CHF</b>	<b>200'000.00</b>

Die Firma Walo Bertschinger AG ist im Bereich Bodenbeläge für Sportplätze spezialisiert. Die Sanierung im Jahr 1993 ist ebenfalls durch die Firma Walo Bertschinger AG ausgeführt worden



## Diskussion

Atilio Bernasconi möchte wissen, ob der Platz rot bleibt und die Weitsprunganlage auch saniert wird? Hanspeter Schmid teilt Herr Bernasconi mit, dass der Platz rot bleibt und die Weitsprunganlage in die Sanierung einbezogen wird.

Walter Käppeli ist damit einverstanden, dass der Platz saniert wird. Er bittet jedoch um Rückweisung des Antrages. Er hat recherchiert und eine Liste mit Adressen von Firmen, welche diese Sanierung ebenfalls anbieten. Bei so einer Summe sind zwei bis drei Offerten notwendig. Er bittet den Gemeinderat, weitere Offerten einzuholen und den Antrag an der Sommer-GV erneut zur Abstimmung zu bringen.

Erwin Spring ist der Meinung, dass auch Offerten in Österreich oder Lichtenstein eingeholt werden sollten. Ob eine Firma aus St. Gallen oder dem Lichtenstein anreist macht keinen grossen Unterschied und wenn dabei CHF 50'000.00 bis 60'000.00 eingespart werden können, gilt dieses Argument in seinen Augen nicht. Hanspeter Schmid nimmt dies so zur Kenntnis.

## Rückweisungsantrag Walter Käppeli

Zustimmung 53 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen

Die Abstimmung über den Antrag des Gemeinderates wird somit hinfällig.

<b>Traktandum 6: Genehmigung Budget 2019 inkl. Steuerfuss von 105% (Referent Gemeinderat Markus Schmid)</b>
---

Gemeinderat Markus Schmid erläutert anhand einer Bildschirm-Präsentation den Vorschlag 2019.

Das Budget 2019 weist mit einem gleichbleibendem Steuerfuss von 105 % einen Ertragsüberschuss von CHF 58'511 aus.

## **Gesamtergebnis**

<b>Einwohnergemeinde</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Budget 2018</b>	<b>Rechnung 2017</b>
Betrieblicher Aufwand	6'621'519.00	6'514'468.00	6'508'136.94
Betrieblicher Ertrag	6'200'030.00	6'020'030.00	6'199'559.95
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-421'489.00</b>	<b>-494'438.00</b>	<b>-308'576.99</b>
Ergebnis aus Finanzierung	193'370.00	480.00	3'888.56
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-228'119.00</b>	<b>-493'958.00</b>	<b>-304'688.43</b>
Ausserordentliches Ergebnis	286'630.00	298'400.00	298'404.15
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>58'511.00</b>	<b>-195'558.00</b>	<b>-6'284.28</b>



## Budget 2019 nach Abteilungen:

Allgemeine Verwaltung	CHF	1'135'010.00
Ordnung und Sicherheit	CHF	386'030.00
Bildung	CHF	2'565'644.00
Kultur, Sport und Freizeit	CHF	114'970.00
Gesundheit	CHF	339'965.00
Soziale Sicherheit	CHF	781'460.00
Verkehr	CHF	492'280.00
Umweltschutz und Raumordnung	CHF	133'900.00
Volkswirtschaft	CHF	-63'000.00
Finanzen und Steuern	CHF	-5'886'259.00

## Geplante Investitionen 2019:

Sanierung Allwetter-Sportplatz	CHF	200'000.00
Beitrag Sportzentrum Tägerhard	CHF	44'833.00
Strassen Rahmenkredit	CHF	50'000.00
Sanierung Knoten Fadacker	CHF	400'000.00
Sanierung Mühlehaldenstrasse	CHF	28'000.00
Bauamtsfahrzeug	CHF	83'350.00
Sanierung Lichtsignalanlage	CHF	256'500.00
Budgetkredit Raumplanung	CHF	30'000.00

## Kennzahlen:

Steuerfuss		105 %
Nettoschuld	CHF	7'608'000.00
Nettoschuld pro Einwohner/in	CHF	3'623.00
Steuerkraft pro Einwohner/in	CHF	2'465.00
Nettoinvestitionen	CHF	1'298'000.00
Abschreibungen	CHF	631'000.00

## Übersicht Eigenwirtschaftsbetriebe:

Wasserversorgung		
Geplantes Ergebnis: Aufwandüberschuss	CHF	36'540.00
Abwasserbeseitigung		
Geplantes Ergebnis: Aufwandüberschuss	CHF	252'930.00
Abfallbewirtschaftung		
Geplantes Ergebnis: Ertragsüberschuss	CHF	5'650.00
Elektrizitätsversorgung		
Geplantes Ergebnis: Ertragsüberschuss	CHF	137'770.00

---





## **Kommentar der Finanzkommission**

Fredi Heymann, Präsident der Finanzkommission, weiss, dass das Budget eine heikle Sache ist. Das Budget für das Folgejahr wird im September erstellt und alles was bekannt ist wird eingestellt. Wie jedoch allen bekannt ist, gibt es auch immer wieder Sachen, die nicht vorhersehbar sind – wie auch das heutige Traktandum 2 bewiesen hat. Die Finanzkommission hat das Budget 2019 angeschaut und sich gefragt ob nichts vergessen gegangen ist. Sie haben aber nichts gefunden und sind der Meinung, dass das Budget sehr seriös erstellt worden ist.

## **Diskussion**

Walter Käppeli hat noch eine Bemerkung zum Budget. Die Gemeinde hatte im vergangenen Jahr ein Defizit von CHF 190'000.00, ohne den Landverkauf wäre auch im nächsten Jahr ein Defizit zu verzeichnen. Er hat Mühe, wenn dann noch Lohnerhöhungen vorgesehen sind und gleichzeitig von einer Steuerfusserhöhung gesprochen werden muss.

## **Antrag**

Die Finanzkommission beantragt, das Budget 2019 mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 105 % zu genehmigen.

## **Abstimmung**

Zustimmung                      71 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

<b>Traktandum 7:    Verschiedenes, Orientierung und Umfrage</b>
---

Bea Rothenbühler möchte den Gemeindearbeitern, welche im Sommer das Meierbädli unterhalten, ein grosses Dankeschön aussprechen. Es war immer alles sauber und sehr gepflegt. Weiter interessiert Frau Rothenbühler, wie und wo die freie Stelle von Pascal Keller ausgeschrieben wird und wie der Stand der Bewerbungen ist? Werner Scherer informiert Frau Rothenbühler, dass das Stelleninserat in der Limmatwelle vom 29. November 2019 sowie auf der Homepage der Gemeinde und des Kantons publiziert wird.

Hans Ernst hat Fragen zum Kindergarten. Wie ist der Zustand des Kindergartens? Gibt es weitere Sanierungen? Sind Schimmelmessungen gemacht worden? Er möchte einfach wissen wie der Stand ist und ob auf die Gemeinde hohe Kosten zukommen. Weiter interessiert Herr Ernst, warum der Kindergarten Zelgmatt noch immer leer steht? Was passiert damit? Hanspeter Schmid teilt mit, dass beim Doppelkindergarten Schimmelmessungen veranlasst worden sind. Die Auswertungen sind am laufen, danach werden – wenn nötig – entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet. Erste Besprechungen haben stattgefunden, der Gemeinderat wird informieren, sobald genaueres bekannt ist. Beim Kindergarten Zelgmatt besteht nach wie vor das Problem mit der Umnutzung, da die Liegenschaft mit einer Nutzungsbeschränkung behaftet ist. Ausserdem ist zur Zeit unklar, ob der Kindergarten Zelgmatt aufgrund der Schülerzahlen kurzfristig einmal reaktiviert werden muss. Ebenfalls kann



es im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten beim Doppelkindergarten sein, dass auf den Kindergarten Zelgmatt ausgewichen werden muss.

Walter Käppeli hat eine Anmerkung. Seit Fertigstellung des Knotens Fadacker ist das «Ankegässli» mit «Ankergässli» beschriftet. Ist das bewusst oder wird das korrigiert? Weiter hat er eine Frage zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung. Diese sind eingeschränkt, was er soweit auch akzeptieren kann. Aber er versteht nicht, warum Telefonanrufe während den Bürozeiten nicht entgegen genommen werden können, wenn das Personal anwesend ist. Herr Käppeli möchte ausserdem wissen wie der Gemeinderat zum Baugesuch bei der ehemaligen Carrosserie Denia steht. Vielen Leute wissen vermutlich nicht, dass es sich hierbei um eine Moschee oder einen Betraum handelt und nicht um ein Vereinslokal wie dies ausgeschrieben worden ist. Herr Käppeli würde es gar nicht freuen, wenn dies zu Stande kommen würde, er hat schon einige komische Leute dort angetroffen. Er versteht nicht, wie so etwas unter Vereinsobjekt ausgeschrieben werden kann.

Werner Scherer nimmt wie folgt Stellung. Die Öffnungszeiten der Verwaltung sind bewusst so festgelegt worden. Wenn geschlossen ist, ist geschlossen und es werden auch keine Telefonanrufe entgegen genommen. In dieser Zeit werden ungestört Arbeiten erledigt. Bezüglich dem Baugesuch ist es so, dass dieses nach Eingang geprüft wird und wie jedes Andere seinen Weg geht. Es gibt die Möglichkeit der Einsprache, für diejenigen, die dazu berechtigt sind. Zur Zeit kann er dazu nicht mehr sagen, ihm ist aber ebenfalls bewusst, dass dies kein Vereinslokal geben soll.

Die Beschilderung beim «Ankegässli» ist falsch geliefert worden. Die korrekte Version ist in Bearbeitung.

Markus Würsch hat eine allgemeine Information zum Baugesuch. Bei einem Baugesuch kommt es nicht darauf an wer die Eingabe macht. Es kommt darauf an ob die Nutzung zonenkonform ist. Wenn die Nutzung zonenkonform ist, dann muss es bewilligt werden und der Gemeinderat hat keine Möglichkeit es abzulehnen. In Gebenstorf hat es ebenfalls ein Gesuch für eine Moschee gegeben zu welchem sich die Gemeinde massiv gewehrt hat. Schlussendlich konnte aber nichts dagegen gemacht werden. Die Möglichkeiten sind in der Bau- und Nutzungsordnung festgehalten, es kann nichts abgelehnt werden, weil einem die Leute nicht passen.

Debora Würsch hat keine Frage sondern eine Anmerkung. Unser Gemeindeammann ist in letzter Zeit sehr oft in der Zeitung vertreten. Aus ihrer Sicht ist die Aufgabe eines Gemeindeammanns oder Gemeinderats die Gemeinde zu vertreten und dieses Amt sollte auch mit Herzblut ausgeübt werden. Ihrer Meinung nach hat Killwangen zur Zeit einen Gemeindeammann, welcher zwar sagt er sei mit Herzblut dabei, aber bei Aussicht auf einen nächsten Karriereschritt die Gemeinde Killwangen doch nicht so wichtig ist wie er dies immer sagt.

Werner Scherer gibt Frau Würsch gerne eine Antwort dazu. Die Stelle in Mehrstetten als Gemeindepräsident gehört nicht dem Gemeinderat an. Im Kanton Thurgau muss der Gemeindepräsident nicht als Gemeinderat gewählt werden. Aus diesem Grund dürfte er aus rechtlicher Sicht beides ausüben. Also Gemeindeammann in Killwangen und Gemeindepräsident in Mehrstetten. Werner Scherer hat immer ganz klar gesagt, dass dies ein Job ist wie jeder andere auch. Debora Würsch bedankt sich und weiss, dass die Aussagen der Medien nicht immer mit der Wahrheit übereinstimmen. Werner Scherer stimmt zu und gibt zu bemerken, dass lediglich ein Bruchteil seiner Antworten in den Medien veröffentlicht worden sind.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, schliesst Gemeindeammann Werner Scherer diese Einwohnergemeindeversammlung. Er dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und die aktive Teilnahme, weist auf den Apéro hin und wünscht allen ein schönes Wochenende.



# EINWOHNERGEMEINDE KILLWANGEN

---

Gemeindeammann Werner Scherer schliesst die Einwohnergemeindeversammlung um 21:00 Uhr.

## **NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG**

Der Vorsitzende:

*Werner Scherer, Gemeindeammann*

Die Protokollführerin:

*Sandra Spring, Gemeindeschreiberin*

## **Genehmigung durch die Finanzkommission**

Das vorstehende Protokoll wurde geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Es entspricht dem wirklichen Verlauf der Versammlung.

Killwangen, \_\_\_\_\_

Die Finanzkommission

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_